



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Grass - Die Blechtrommel - Inhaltserläuterung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





Titel:	<b>„Die Blechtrommel“ von Günter Grass – Inhaltserläuterung</b>
Reihe:	Roman-Interpretation für die Sek II
Bestellnummer:	35153
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Der Roman <i>Die Blechtrommel</i> von Günter Grass (geb. 1927 in Danzig) zählt zu den bedeutendsten Werken deutscher Nachkriegsliteratur.</li><li>• Dieses Material stellt eine ausführliche Inhaltserläuterung des Werkes dar.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• 1. BUCH: 1899-1938•</li><li>• 2. BUCH: 1939-1945</li><li>• 3. BUCH: 1946-1952</li></ul>

## WIEDERGABE DER HANDLUNG

Das Werk *Die Blechtrommel* ist in drei Bücher unterteilt. Diese geben jeweils wichtige Lebensabschnitte und Wendepunkte im Leben des Protagonisten wieder. Wie bereits erwähnt, befindet sich Oskar Matzerath zu Beginn des Romans in einem Pflegeheim in Düsseldorf. Hier beginnt der knapp Dreißigjährige, seine Lebensgeschichte niederzuschreiben, was in den Jahren 1952 bis 1954 stattfindet.

### • 1. BUCH: 1899-1938

- Insgesamt lässt sich sagen, dass dieses erste Buch des Romans die Kindheit und Jugend des Protagonisten Oskar Matzerath umfasst.
- In den ersten beiden Kapiteln erzählt Oskar von seinen Großeltern Anna Bronski und Josef Koljaiczek. So berichtet er von der Zeugung seiner Mutter, die sich im Jahr 1899 in der Kaschubei vollzieht: Sein polnischer Großvater, der von der wilhelminischen Feldgendarmarie verfolgt wird, flüchtet sich unter die Röcke seiner Großmutter, die am Rand eines Kartoffelackers sitzt. Im Folgenden wird die Geschichte der Großeltern erzählt: Nach einer schnellen Trauung siedeln beide miteinander an die Mottlau nach Danzig über, der Großvater nimmt eine neue Identität an, wird jedoch enttarnt und bleibt nach einem Fluchtversuch spurlos verschwunden.
- In Danzig kommt Oskars Mutter Agnes, die auf dem Kartoffelacker gezeugt wurde, zur Welt. Die Heranwachsende lernt ihren Cousin Jan Bronski kennen und verliebt sich in ihn. Trotzdem entschließt sie sich dazu, den biedereren und bodenständigen Alfred Matzerath zu heiraten. Im September 1924 schließlich wird Oskar geboren. Dabei ist es, bedingt durch die Dreiecksbeziehung zwischen Agnes, Jan und Alfred, nicht sicher, ob Alfred wirklich Oskars Vater ist.
- Zum dritten Geburtstag wird Oskar von seinen Eltern eine Blechtrommel versprochen. Diese erhält er und beschließt gleichzeitig, von diesem Tag an nicht mehr zu wachsen. Um diesen Beschluss zu untermauern und erklären zu können, stürzt der dreijährige Oskar sich die Kellertreppe hinab und muss daraufhin für vier Wochen ins Krankenhaus.
- Oskar entwickelt ebenfalls die Fähigkeit, mit seiner hohen Stimme Glas zum Bersten zu bringen. Da er sich weigert, durch sprachliche Äußerungen zu kommunizieren, hilft ihm diese Fähigkeit, seinen Willen durchzusetzen. Dies wird besonders deutlich, als Oskar eingeschult werden soll: Aus Protest „zersingt“ er sowohl sämtliche Fensterscheiben des Klassenzimmers als auch die Brillengläser der Lehrerin.
- Daraufhin bemüht sich Oskar eigenständig um Bildung, denn er will unbedingt Lesen lernen. Er nimmt dazu Goethes Roman *Die Wahlverwandtschaften* und eine Biografie Rasputins zu Hilfe, die ihm von der Bäckersfrau Gretchen Scheffler näher gebracht werden.
- Durch seinen kleinen Wuchs und seine Weigerung, die Schule zu besuchen steht Oskar von nun an außerhalb aller sozialen Zwänge und entwickelt sich zum Sonderling, wenn nicht sogar zum Schrecken der ihn umgebenden Gesellschaft. Er wird von Gleichaltrigen verstoßen,

---

verfolgt und auch gequält. So wird er von ihnen gezwungen, eine Mixtur aus Unrat zu schlucken.

- In dieser Zeit erfährt Oskar ebenfalls von dem Verhältnis seiner Mutter zu Jan Bronski. Während ihrer heimlichen Treffen passt der jüdische Spielwarenhändler Sigismund Markus auf Oskar auf. In dessen Geschäft kaufen Oskar und seine Mutter regelmäßig neue Blechtrommeln.
- Im Jahr 1934 lernt Oskar bei einem Zirkusbesuch den kleinwüchsigen Musikclown Bebra kennen. Dieser erkennt Oskars freiwillige Wachstumsverweigerung und bietet ihm an, seiner Zirkustruppe beizutreten, was von Oskar allerdings abgelehnt wird. Bebra warnt ihn ebenfalls vor den Nationalsozialisten und gibt ihm mit auf den Weg, dass nur diejenigen, die auf der Bühne stehen und nicht vor ihr, vor Mord und Verfolgung sicher seien.
- So hält auch der Nationalsozialismus in Oskars Familie Einzug. Alfred tritt mit Begeisterung und als einer der Ersten in die NSDAP ein. Oskar selbst zerstört mit seiner Trommel eine Kundgebung der Nationalsozialisten: Unter einer Tribüne hockend, stört er mit seinem Getrommel den Rhythmus der spielenden Marschkapelle, so dass diese aus dem Takt gerät und sich den Rhythmen seiner Trommel anpasst. Die Versammlung muss daraufhin aufgelöst werden.
- Oskar nutzt diese Erfahrung und seine Fähigkeit, Glas „zersingen“ zu können dazu, die Menschen in seiner Umgebung zu manipulieren. So schneidet er mit seiner Stimme Löcher in die Schaufensterscheiben des Juweliers und verleitet die Menschen so zum Diebstahl. Auch Jan Bronski lässt sich dazu verleiten, ein teures Collier zu stehlen und schenkt es Oskars Mutter Agnes.
- In der Karwoche des Jahres 1937 versucht Oskar, dem Jesus-Kind in der Herz-Jesu-Kirche das Trommeln beizubringen und hängt ihm seine eigene Blechtrommel um, jedoch bleibt das erhoffte Wunder aus. Der Pfarrer der Kirche betrachtet das Verhalten Oskars als einen Akt der Gotteslästerung und gibt ihm eine Ohrfeige.
- Es lässt sich feststellen, dass die letzten Kapitel des ersten Buches von Abschied und von Tod geprägt sind. Dies wird bereits an dem gemeinsamen Ausflug an die Ostsee deutlich. Agnes sieht hier, wie Aale mithilfe von Pferdeköpfen gefangen werden. Der Anblick der Aale, die das Gehirn der Pferde fressen, verursacht einen derart tiefen Ekel bei Oskars Mutter, dass sie sich übergeben muss. Der Aal kann zum einen als Phallussymbol, zum anderen auch als Todesmotiv gesehen werden. Trotz des Ekelgefühls seiner Frau kauft Alfred einige der Aale, jedoch weigert sich Agnes strikt, von diesen zu essen. Diese starke Ablehnung verkehrt sich nach einigen Wochen jedoch in einen wahren Heißhunger auf den Fisch; denn Agnes befürchtet, von Jan schwanger zu sein und verschlingt zahlreiche der Fische. Kurz darauf stirbt sie an dieser selbst herbeigeführten Fischvergiftung, mit der sie möglicherweise einen Schwangerschaftsabbruch herbeiführen wollte.
- Kurz darauf trifft Oskar erneut mit dem Musikclown Bebra zusammen und lernt seine Begleiterin Roswitha kennen, die ebenfalls kleinwüchsig ist. Auch Bebra ist in der Zwischenzeit in Konflikt mit den Nationalsozialisten geraten. Er bietet Oskar erneut einen Platz in seiner Gruppe an, doch dieser lehnt erneut ab.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Grass - Die Blechtrommel - Inhaltserläuterung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

